

# Schöne, aber auch ernste Momente

## *Fest zum Weltflüchtlingstag in Muri*

**Im Roos in Muri fand der Weltflüchtlingstag statt. Dabei sollten sich Flüchtlinge aus der Region an Einheimische annähern und sich zu Wort melden können.**

Anlässlich des Weltflüchtlingstags organisierte «zäme läbe Freiamt» ein kleines Fest, bei welchem sich Flüchtlinge aus der Region der Bevölkerung vorstellen konnten. So konnten die Besucher viele interessante Sachen über die Kultur der Herkunftsländer der Flüchtlinge erfahren. Am Fest konnte man sich zum Beispiel einen Turban binden lassen, seinen Namen von einem tibetischen Mönch in Sanskrit schreiben lassen oder Zeuge einer äthiopischen Kaffeezeremonie werden.

Für Stimmung sorgte der Auftritt von «Group Yongu Percussion and Dance», welche Folkloremusik aus Lateinamerika und Afrika spielten. Dabei konnte man sich verschiedene exotische Tänze beibringen lassen. Dazu gab es ein Buffet mit kulinarischen Spezialitäten, welche von den Flüchtlingen zubereitet wurden. Jeder bereitete jeweils typisches Essen aus seinem Herkunftsland zu, was den Gästen sichtlich Freude machte. Ein weiterer musikalischer Einschub war «Groupe-Alafia». Sie spielten authentische afrikanische Rhythmen und Gesänge aus Togo.

### **Eindrückliche Ausstellung**

Neben dem freudigen Aspekt des Kennenlernens gab es aber auch die ernstere Seite; eine Ausstellung über den Wandel der Arbeit von Flüchtlin-

gen begleitete den Festtag. Auch ausgestellt war eine Zeichnung, in welcher eritreische Kinder ihre beschwerliche Reise in die Schweiz dargestellt und beschrieben haben.

Das Ziel von «zäme läbe Freiamt» ist es, gemeinsam mit Kanton, Bund und Gemeinden diese Flüchtlinge in die Gesellschaft zu integrieren. Besonders in ländlichen Gebieten ist es wichtig dranzubleiben, da Integrationschancen in der Stadt für Flüchtlinge weiterhin höher sind.

Um eine erfolgreiche Integration zu verwirklichen, arbeitet die Organisation an verschiedenen Projekten. Dazu gehört einerseits der kulturelle

Austausch mit der lokalen Bevölkerung in Form von Ausstellungen oder die Bildung von Sprachpatenschaften. Dabei soll es nicht nur um das Lernen der Sprache gehen, sondern auch um den sozialen Austausch und Kontakt.

Die Ideologie von «zäme läbe Freiamt» ist, dass Integration ein gegenseitiger Prozess sein muss, welcher wichtig für die erfolgreiche Umsetzung der Projekte ist. Integration muss aktiv betrieben und kann nicht passiv erlebt werden. Dies ist auch ein indirekter Aufruf an die Politiker und die Bevölkerung, welche an eine automatisierte Integration glauben oder eine solche verlangen. *-jk*



Das Kennenlernen neuer Kulturen und ihrer Traditionen ist ein Ziel des Flüchtlingsfestes, das einmal mehr erreicht wurde.

Bild: jk